



Ausbau der NATO-Schwarzmeerflotte bedroht Russland



Durch eine dauerhaft stationierte NATO-Schwarzmeerflotte ist Russland noch stärker an seiner Außengrenze bedroht. Was wird eine solche Provokation Russlands bewirken?

Ende Oktober 2016 wurde anlässlich eines Treffens der NATO-Verteidigungsminister gemeldet, dass die NATO ihre Flotte im Schwarzen Meer ausbauen wolle. Durch den Entscheid der Krim, Russland als neues Heimatland anzuerkennen, wurde ja der ursprüngliche Plan vereitelt, einen NATO-Stützpunkt am Schwarzen Meer zu gewinnen. Aktuell ist eine permanente NATO-Task-Force, zu Deutsch eine Nato-Einsatzgruppe im Schwarzen Meer unterwegs, deren große Schiffe aber wegen des Vertrages von Montreux alle 21 Tage ausgetauscht werden müssen. Der Vertrag von Montreux ist seit dem Jahr 1936 rechtsgültig und hält fest, dass sich große Schiffe von Nicht-Anrainerstaaten höchstens 21 Tage im Schwarzen Meer aufhalten dürfen. Um dies zu umgehen, wird überlegt, die Fahnen der NATO-Kriegsschiffe zu entfernen und stattdessen die Schiffe unter den Flaggen der Anrainerländer Rumänien, Bulgarien oder der Türkei fahren zu lassen. Durch eine dauerhaft stationierte NATO-Schwarzmeerflotte ist Russland aber noch stärker an seiner Außengrenze bedroht. Was wird eine solche Provokation Russlands bewirken? Wird sie eine Eskalation des Konflikts heraufbeschwören? Es gilt weiter zu beobachten und über die Gefahren solcher Vorkehrungen seitens der NATO zu informieren.

von pg.

Quellen:

<http://www.contra-magazin.com/2016/11/nato-will-schwarzmeerflotte-ausbauen>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Russland - www.kla.tv/Russland

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.